

A

HANDBÜCHER DER ALTEN GESCHICHTE
II.

GRIECHISCHE GESCHICHTE
BIS ZUR SCHLACHT BEI CHAERONEIA

VON

DR. GEORG BUSOLT,
PROFESSOR DER GESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

BAND III.

TEIL I:

DIE PENTEKONTAËTIE.



GOTHA.
FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.

1897.

Ä

Ä

HANDBÜCHER DER ALTEN GESCHICHTE.

II. SERIE.

ERSTE ABTEILUNG:

GRIECHISCHE GESCHICHTE

BIS ZUR SCHLACHT BEI CHAERONEIA

VON

DR. GEORG BUSOLT,

PROFESSOR DER GESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

BAND III.



GOtha.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.

1897.

Ä

A

GRIECHISCHE GESCHICHTE

BIS ZUR SCHLACHT BEI CHAERONEIA

VON

D^R. **GEORG BUSOLT**,
PROFESSOR DER GESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

BAND III.

TEIL I:

DIE PENTEKONTAËTIE.



GOTHA.
FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.
1897.

*M. J. C. M.
XXII-4837*

Der Società Siciliana

per

la storia patria

d. d. d.

der Verfasser.

Vorwort.

Die in diesem Bande vorliegende Darstellung der Pentekontaëtie habe ich von Grund aus neu aufgearbeitet und zugleich etwas weiter geführt als in der ersten Auflage des zweiten Bandes. Der Umfang ist nicht nur durch neues Forschungsmaterial angewachsen, sondern auch dadurch, daß ich die perikleischen Bauten, Pheidias und mancherlei anderes aufgenommen habe, was früher für den nächsten Band vorbehalten war. Bei der Bedeutung der Pentekontaëtie als des Höhepunktes der politischen und kulturellen Entwicklung von Hellas glaubte ich daran festhalten zu müssen, gerade für diese Epoche den dürftigen oder lückenhaften, litterarischen und inschriftlichen Quellenstoff möglichst vollständig zu erschöpfen, die überlieferten Angaben inbezug auf ihren Ursprung und Wert näher zu prüfen und alle erheblichen Streitfragen eingehend und objektiv zu erörtern. Infolge dessen wird freilich der Raum in dem mir zur Verfügung stehenden Rahmen für den peloponnesischen Krieg und das 4. Jahrhundert beträchtlich eingeschränkt.

Bei der neuen Bearbeitung machte ich die Erfahrung, daß meine Kenntnisse bei der frühern vielfach unzureichend waren. Das kommt denn auch in den veränderten Anschauungen und Ergebnissen zum Ausdruck. Im besondern erlaube ich mir auf folgende Punkte hinzuweisen, bei denen ich teils meine Auffassung verändert, teils eine neue Ansicht zu begründen oder eine Streitfrage durch neue Gründe zu entscheiden versucht habe: Diodors Chronologie (S. 16 ff.), Plutarchs Quellen in den Biographien des Aristeides, Kimon und Perikles (S. 28 ff.; S. 147, Anm. ff.; S. 237 ff. mit dem Nachtrage zu S. 239; S. 334, Anm. 2; 425, Anm. 3; S. 439 ff.; S. 461, Anm.); das angebliche Wahlgesetz des Aristeides (S. 32, Anm.); die Entwicklung des delisch-attischen Bundes (74 ff.); die Schatzung des Aristeides (78 ff. und Nach-